

Ziel- und Leistungsvereinbarung

für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

zwischen

Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2009

I. Leitbild und Struktur der Einrichtung

Ziele der Alten Feuerwache

Ein Zentrum in Selbstverwaltung

Die Alte Feuerwache fördert die Begegnung von Menschen aller Berufsgruppen, Altersgruppen, sozialen Schichten und Kulturen in Köln, regt sie zu kritischer Auseinandersetzung, Initiative und kreativer Betätigung an und fördert soziales und demokratisches Verhalten.

Das Grundprinzip der Vernetzung aller Bereiche (Kunst, Handwerk, Pädagogik, Kultur und Politik) bestimmt zum einen die Qualität der Arbeit und ermöglicht zum anderen den Nutzer/innen, Zugang zu finden zu politischen, gesellschaftlichen, kulturellen Themen und Aspekten unserer Gesellschaft, mit denen sie in ihrer jeweiligen Lebenswirklichkeit üblicherweise nicht konfrontiert werden.

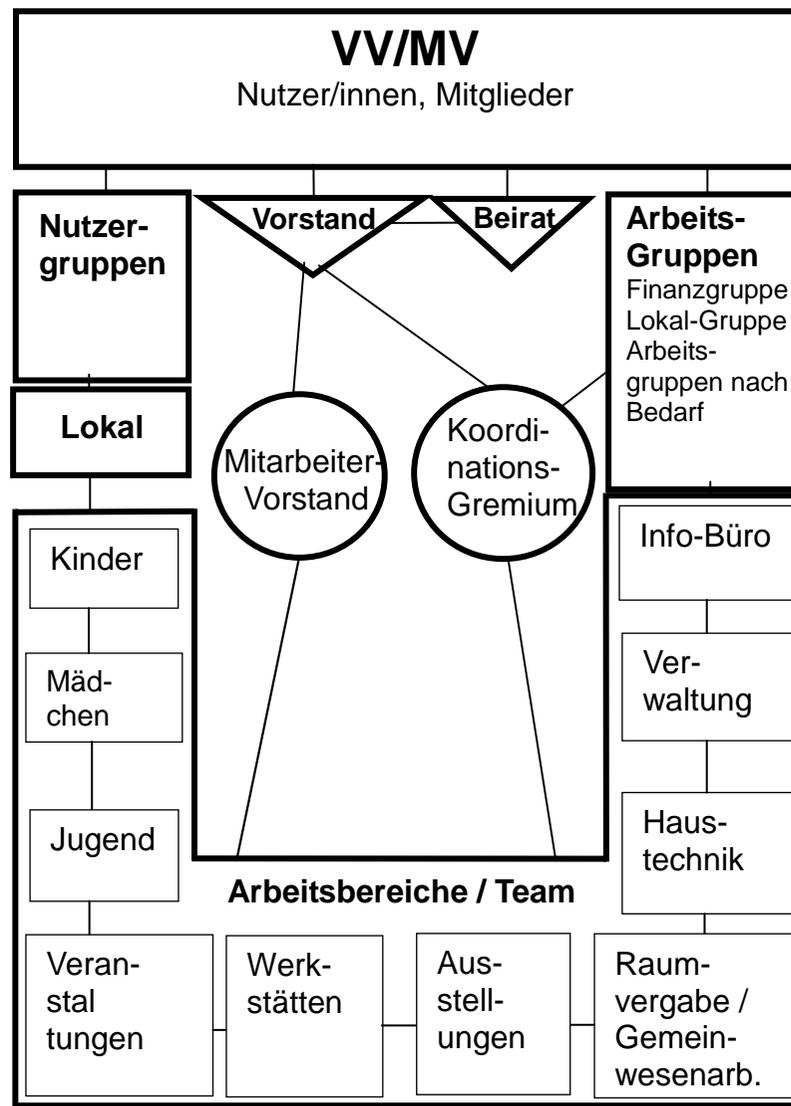
Als selbstverwaltetes Zentrum ermöglicht und fördert die Alte Feuerwache Eigeninitiative und selbstverantwortliches Handeln. Mit ihrer Organisations- und Entscheidungsstruktur, die gekennzeichnet ist durch Möglichkeiten der Mitwirkung Einzelner und Gruppen an Arbeitsgruppen, Gremien und konkreten Arbeitsabläufen, bietet die Alte Feuerwache ausdrückliche Grundlagen für bürgerschaftliches Engagement.

Die Alte Feuerwache ist zentraler Treffpunkt, Veranstaltungs- und Experimentierort für eine Vielzahl parteiunabhängiger politischer und kultureller Gruppen, die hier alternative Konzepte für Gesellschaft, Politik und Kultur erarbeiten und nach „draußen“ tragen.

Die Alte Feuerwache ist unbestechlich. Sie orientiert sich weder an einzelnen politischen Parteien noch kooperiert sie weder in inhaltlicher noch finanzieller Hinsicht mit undemokratischen, rassistischen, sexistischen und ökologisch unverträglichen Organisationen und Firmen.

Die Alte Feuerwache erhöht die Lebensqualität im Stadtteil und in der Stadt Köln.

Der Arbeitsansatz der Alten Feuerwache orientiert sich nicht an den „Defiziten“ der Menschen, sondern setzt an ihren Möglichkeiten und Potentialen an, die auch in schwierigen sozialen und persönlichen Lebenslagen eine Problembearbeitung unterstützen.



II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung									
<p><u>Allgemeines:</u></p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p>Melchiorstraße 3, 50670 Köln</p> <p>Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.</p> <p>Selbstorganisierte Nutzung seit 1978, Trägerschaftsvertrag ab 1.1.1986</p>	<table border="1" data-bbox="1697 459 1982 746"> <tr> <td data-bbox="1697 459 1787 555">grün</td> <td data-bbox="1787 459 1883 555"></td> <td data-bbox="1883 459 1982 555"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1697 555 1787 651"></td> <td data-bbox="1787 555 1883 651">gelb</td> <td data-bbox="1883 555 1982 651"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1697 651 1787 746"></td> <td data-bbox="1787 651 1883 746"></td> <td data-bbox="1883 651 1982 746">rot</td> </tr> </table>	grün				gelb				rot
grün											
	gelb										
		rot									

Raumressourcen:	BAF		
Nutzfläche innen:	5.213 qm		
Nutzfläche außen:	2.500 qm		
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>		gelb
Zustandsbeschreibung der Gebäude			
Baujahr: Denkmalschutz:	Sanierung: Gebäude D+E: 1989, Gebäude B+C: 1994, Gebäude F: 1995 ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>		
Barrierefreiheit:	Allein in Gebäude D+E (Mannschaftshaus und Neubau) ist aufgrund der Aufzuganlage der Zugang zu Saal, Kinoraum, Bücherei möglich. Der ebenerdige Kinderbereich und die Ausstellungshalle sind ebenso barrierefrei zu erreichen. Alle anderen Räume sind nur über Stufen/Treppen erreichbar. Im EG des Gebäudes D (Mannschaftshaus) befindet sich die einzige Behindertentoilette (mit Wickeltisch) im Gelände. Die Behinderten-Toilette wird außerdem als Personaltoilette durch das Lokal benutzt.		gelb
Energetischer Zustand:	Die Fensteranlage des Gebäude A (Branddirektion) ist mit Einfachverglasung ausgestattet. Die Heizungsanlage ist von 1988 und nur noch bedingt funktionsfähig. Enormer Wasserverlust durch Urinale, die veraltet und ständig defekt sind (Gebäude A, Branddirektion).		rot
Funktionalität:	Die Gebäudeanordnung um einen großen autofreien Innenhof ist für das Zentrum funktional und ideal, ebenso der ebenerdige Zugang zur Ausstellungshalle und der direkte Zugang vom Hof aus zum Offenen Treff, der vielfach genutzt wird als Feier-Raum. Der sowohl für Tagungen als auch für künstlerische Veranstaltungen nutzbare Saal verfügt über eine ansprechende Grundästhetik, über Tageslicht und eine sehr gute Akustik und ist deshalb auch sehr gut geeignet für Kammerkonzerte. Dysfunktional: Es fehlen Abstellräume. Alle Kellerräume haben mehr oder weniger starke, baulich bedingte, Feuchtigkeitsschäden. Das Lokal hat keine eigene Personaltoilette und keine Sozialräume. Der Aufzug ist reparaturanfällig und scheint deshalb für die hier anstehende Nutzung ungeeignet. Das Schließsystem muss erneuert werden. Akustikverbessernde Maßnahmen sind in fast allen Räumen notwendig.		

Raumstruktur: • gr. Saal mit Bühnen und Lichttechnik:	Ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 260 Personen/ Reihenbestuhlung		gelb	
• multifunktionale Räume:	Anzahl: <u>13</u>		gelb	
• spezielle Funktionsräume:	Anzahl: <u>23</u>			
• dauerhaft vergebene Räume:	Anzahl: <u>21</u> (Hausmeister, Cafe, Werkstätten, versch. Nutzer)			
• sonstige Räume	Anzahl: <u>20</u>			
Renovierungszustand:	Alle Gruppenräume, der Mädchenbereich und einige Flure sind über die Stadt und in Zusammenarbeit mit Zug um Zug e.V. renoviert worden. Aufgrund der starken Nutzung und offenen Zugänglichkeit besteht für die Flure und Treppenhäuser ein jährlicher Renovierungsbedarf. In dem 20 Jahre alten Linoleum-Fußbodenbelag in Haus D (Mannschaftshaus) entstehen laufend Löcher; er müsste aus Sicherheitsgründen (Stolperfallen!!) erneuert werden.		gelb	
Besonderheiten:	Großer autofreier Innenhof; funktionaler Saal (s.o.), kunsthandwerkliche Werkstätten mit Kursangeboten sowohl für die pädagogischen Bereiche als auch für andere Nutzer/innen, ebenerdige Ausstellungshalle der Alten Feuerwache.			
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Saal: Verdunklungsanlage defekt, ist aber unabdingbar notwendig. Technik ist veraltet, speziell Tontechnik (von 1989) und muss dringend erneuert werden. Fahrbare Leinwand (von 1989) ist defekt. Hof: Das Spiel- und Kletterhaus muss aus Sicherheitsgründen abgerissen werden. Ersatz ist dringend notwendig. Bestuhlung Offener Treff muss erneuert werden. Zur Erleichterung der Reinigung der Räume sind Stuhlwagen notwendig.		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Größe des Zentrums einhergehend mit der starken Nutzung und öffentlichen Zugänglichkeit führen dazu, dass Renovierungen und Reparaturen eine nie endende Aufgabe sind. Die Gestaltung des Hofes, insbesondere der Belag ist Gegenstand von Beschwerden der Nutzer/innen.

Vereinbarungen:

Der weitere Ausbau der Barrierefreiheit für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache ist aus Mitteln des Konjunkturprogramms II in Höhe von 1.095.100 € vom Rat der Stadt am 05.05.2009 beschlossen worden.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte (Bezugsjahr – im ersten Durchlauf: 2008)	Plan-Werte (Planzeitraum – im ersten Durchlauf: 2009)	Bewertung	
<u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	6 162 3 m / 3 w 2	6 162 3 m / 3 w 2		gelb
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	11 305 3 m / 8 w 4	11 305 3 m / 8 w 4		gelb
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€ Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	2 35	2 35		gelb
<u>freie Mitarbeiter</u> Anzahl: Stundenvolumen	14 regelmäßig wöchentlich 111 Stunden 11 in Projekten	14 regelmäßig, wöchentlich 111 Stunden. 43 in 15 Projekten, Gesamtstundenzahl: 1.188. (abhängig von Projekt-Bewilligungen)		gelb

<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u>			gelb	
Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: projektbezogen dauerhaft/regelmäßig gelegentlich monatliches Stundenvolumen:	4 19 , davon 6 Vorstandsmitglieder 1 164 , davon 120 von Vorstandsmitgliedern	4 19 , davon 6 Vorstandsmitglieder 1 159 , davon 120 von Vorstandsmitgliedern		
	Es handelt sich um Ehrenamtliche, die direkt beim Verein/in den vom Verein betriebenen Bereichen mitarbeiten. Ehrenamtliche in Initiativenbüros sind hier nicht mitgezählt.	Es handelt sich um Ehrenamtliche, die direkt beim Verein/in den vom Verein betriebenen Bereichen mitarbeiten. Ehrenamtliche in Initiativenbüros sind hier nicht mitgezählt.		
<u>Finanzressourcen</u>				
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung, Hausgebühren und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.				
<u>Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur</u>				
Städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/-zentrums:	363.400 €	371.700 €	gelb	
weitere städtische Zuschüsse:	50.670 €	71.400 €		
weitere öffentliche Zuwendungen:	68.113 €	67.200 €		
Eigenmittel:	294.156 €	274.230 €	gelb	
Stiftungsgelder:	59.416 € (5 Stiftungen)	32.000 € (lediglich mit den Geldmitteln von 2 Stiftungen kann geplant werden)		

Sonstiges: Spenden	1.749 €	1.000 €			
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	534.820 €	591.760 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	301.734 €	242.700 €		gelb	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben:					
<u>Öffnungszeiten</u>					
Anzahl Tage im Jahr:	361	361		grün	
<u>Bürger/innen-Frequenzierung</u>					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	250.000	250.000		grün	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Pädagogische Mitarbeiter/innen: Der Mädchenbereich ist nur mit einer 29-Stunden-Stelle besetzt; eine zweite Teilzeit-Stelle wäre wünschenswert. Die zweite Stelle im Kinderbereich wird zu zwei Dritteln von einer Stiftung finanziert; die Finanzierungszusage erfolgt jährlich und muss stets neu begründet und belegt werden.

Weitere Mitarbeiter/innen: Der Träger sieht den Bedarf für die Einrichtung einer Techniker-Stelle im Veranstaltungsbereich sowie einer Stelle für Gemeinwesenarbeit. Die Finanzierung der Stellen ist weder über Trägermittel noch über städtische Mittel möglich.

Ehrenamtliche: Es zeigt sich, dass zur Einbindung in Projekte und laufende Arbeiten zu wenig hauptamtliches Personal zur Verfügung steht, das die Ehrenamtlichen einarbeitet, begleitet und die Qualität der Arbeit sicher stellt.

Sachaufwendungen: Das Budget lässt ungeplante, notwendige Ausgaben (z.B. Neubau Kletterhaus, das aus Sicherheitsgründen abgerissen werden muss) nicht zu.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt /Leistung	Ziele quantitative/ wirtschaftliche	Ziele qualitative / inhaltliche	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
<p>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</p> <p>(Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren.)</p>	250.000	<p>1) Zentrum im Viertel als Treffpunkt für Arbeit und Freizeit</p> <p>2) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus und Kulturen</p> <p>3) Zugangsmöglichkeiten zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p> <p>4) Nicht-kommerzielle Veranstaltungen</p> <p>5) Herstellen von Netzwerken</p> <p>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt und darüber hinaus</p>	<p>Zur Verfügung stellen eines bewirtschafteten, autofreien Innenhofes</p> <p>Zur Verfügung stellen von Tischen, Bänken und Spielmaterial</p> <p>Moderation zum Interessensausgleich</p> <p>Lokal ohne Verzehrzwang</p> <p>Märkte, Feste und andere Veranstaltungen (z.B. Straßentheater) auf dem Hof</p> <p>Spiele auf dem Hof</p> <p>Kostenlose und preiswerte Veranstaltungen ebenso wie Veranstaltungen mit gestaffelten Preisen</p> <p>Offen zugängliche Ausstellungshalle</p> <p>Offen zugängliche pädagogische Angebote</p> <p>Preiswerte Räume</p> <p>Kooperationen</p>	<p>Zählungen</p> <p>Programmhefte</p> <p>Öffnungszeiten</p>	<p>1 Kultur</p> <p>2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung</p> <p>3 Beratung</p> <p>4 Sozialraum</p> <p>5 Bürgerschaftliches u. gesellschaftspolitisches Engagement</p> <p>6 Ökologie</p> <p>7 Gesundheitsförderung</p>

Veranstaltungen	Quantitative Ziele	Ziele der Alten Feuerwache, betr. den Veranstaltungsbereich*	Indikatoren	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
(Der Bevölkerung werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/ oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)					
<u>Veranstaltungsbereich</u>					
Tanz/zeitgenössischer Ausdruckstanz	25 Veranstaltungen 1.630 Besucher	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen.	Themen, die für mehrere Altersstufen interessant sind	Programmheft	1 Kultur
Theater/experimentelles Theater	29 Veranstaltungen 2.340 Besucher	2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen	Altersspezifische Veranstaltungen	Preisgefüge	2 Bildung
Konzerte/Neue Musik	29 Veranstaltungen 1.845 Besucher	3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten	Veranstaltungen mit Künstler/innen verschiedener Herkünfte	Zählung Veranstaltungen Zählung Besucher/innen	5 Bürgerschaftliches u. gesellschaftspolitisches Engagement
Lesungen/Reportagen	8 Veranstaltungen 1.760 Besucher	4) Anregung/Förderung kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratisches und soziales Verhalten, bürgerschaftliches Engagement, kreative Betätigung	Kulturübergreifende Veranstaltungen		
Diskussionen/Tagungen	33 Veranstaltungen 1.655 Besucher	5) Entwicklung alternativer Konzepte für Gesellschaft, Politik, Kultur	Globale/kosmopolitisch vergleichende Fragestellungen		
			Nicht-kommerzielle Veranstaltungen		
			Preiswerte Veranstaltungen Köln-Pass-Ermäßigung		
			Verteilung, Veröffentlichung der Programme		
			Anzahl der Veranstaltungen Anzahl der Besucher/innen		
		<u>Wirkungsradius: Stadt, Stadtteil und darüber hinaus</u>			

<u>Gemeinwesenarbeit</u>	Quantitative Ziele	Ziele der Alten Feuerwache betr. Veranstaltungen der übrigen Bereiche*	Indikatoren	Erhebungsinstrumente	Berührte Handlungsfelder
Flohmärkte	10 allg. Flohmärkte 2 Bücherflohmärkte 900 Aussteller	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen. 2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen 3) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, sozialem Verhalten, kreativer Betätigung <u>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt und darüber hinaus</u>	Vorkommen/Anzahl der milieu-, alters- und kulturübergreifenden Themen	Zählungen der Themen	1 Kultur
Kölner Elf	1 Flohmarkt mit 7 künstlerischen und pädagogischen Aktionen		Teilnehmer/innen verschiedener sozialer und kultureller Herkünfte	Zählungen der Teilnehmer/innen	2 Bildung
Vollversammlungen	3 Termine, je 15-25 Teilnehmer/innen		Kostenlose und preiswerte Veranstaltungen, Köln-Pass-Ermäßigungen	Programme	3 Beratung
<u>Mädchenbereich:</u>			Anzahl der künstlerischen und handwerklichen Angebote	Ferienprogramme	4 Sozialraum
Ferienaktionen	24Tage, 280 Mädchen		Themen der Veranstaltungen	Plakate	7 Gesundheitsförderung
<u>Kinderbereich:</u>				Dokumentation in den Bereichen	
Spiele-Café	5 Veranstaltungen 250 Kinder u. Eltern				
Kinderfilmfest	6 Veranstaltungen 300 Kinder u. Eltern			Veröffentlichungen der Programme; Verteilung der Programme	
Stadtteilstadt	2 Veranstaltungen, 250 Kinder u. Eltern				
kultur- und erlebnispädagogische Ferienaktionen	19 Tage 400 Kinder				
Öffentliche Projektpräsentationen	2 Veranstaltungen 140 Kinder und Eltern				

Offene Angebote	Quantitative Ziele	Ziele der offenen Angebote*	Indikatoren für die Gesamtheit der offenen Angebote	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder:
<p>(Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)</p>					
<p><u>Gemeinwesenarbeit:</u></p>					
<p>Haus- und Hofmoderation</p>	<p>40 Kontakte/Tag</p>	<p>1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen.</p>	<p>Kulturelle und soziale Herkunft der Besucher/innen, Nutzer/innen, Teilnehmer/innen</p>	<p>Vollerhebung in einzelnen Bereichen, bei einzelnen Aktionen</p>	<p>1 Kultur</p>
<p>Info-Büro</p>	<p>6 Tage/38 Std./Wo.</p>	<p>2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p>	<p>Art/Anzahl der Themen</p>	<p>Dokumentation in den Bereichen</p>	<p>2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung</p>
<p>„Hall of Fame“ –Graffiti-Wand</p>	<p>7 Tage/24 Std.</p>	<p>3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten</p>	<p>Kostenlose oder kostengünstige Angebote</p>	<p>Programmhefte Ankündigungszettel</p>	<p>3 Beratung</p>
<p><u>Jugendbereich:</u></p>				<p>Preisgefüge</p>	<p>4 Sozialraum</p>
<p>Jugendcafé</p>	<p>135 Termine je 8-30 Jugendliche</p>	<p>3) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagement, kreativer Betätigung</p>	<p>Öffentlich bekannt gegebene Angebote/Anzahl der Veröffentlichungen</p>		
<p>Streetwork/sozialraumorientierte Cliquenarbeit</p>	<p>45 Termine je 10-20 Kontakte</p>		<p>Einfache, niederschwellige, breite Zugangsmöglichkeiten</p>		
<p>Altersstrukturiertes Angebot für 10-13jährige</p>	<p>45 Termine je 8-20 Jugendliche</p>		<p>Anzahl der kreativen und kulturpädagogischen Aktivitäten</p>		
<p>Clearingstelle</p>	<p>112 Beratungen</p>		<p>Anzahl der Aktivitäten aus unterschiedlichen Kulturen</p>		
<p>Jugendversammlungen</p>	<p>3 Termine je 10-25 Jugendliche</p>		<p>Anzahl der Besucher/innen</p>		
<p>Berufsfindungsberatung/ Kompetenzcheck</p>	<p>16 Termine je 2 Jugendliche</p>		<p>Anzahl der Teilnehmer/innen aus den offenen Treffs der päd. Bereiche an den verschiedenen Projekten und sonstigen Aktivitäten</p>		
<p><u>Mädchenbereich:</u></p>					
<p>Feste</p>	<p>3 Termine 70 Mädchen</p>		<p>Teilnahme an Versammlungen</p>		
<p>Mädchentreff-Nachmittage</p>	<p>115 Termine je 10-15 Mädchen</p>	<p><u>Wirkungskreis: Stadtteil, Stadt</u></p>	<p>Vereinbarte und veröffentlichte Regeln Förderpläne</p>		

Kultur- und medienpädagogische Aktionen	76 Termine je 5-14 Mädchen				
<u>Kinderbereich:</u>					
Kindertreff-Nachmittage mit kulturpäd. Angeboten	76 Termine je 25-35 Kinder				
Kulturpädagogische Kleingruppen-Angebote	65 Termine je 6-8 Kinder				
Spielpädagogische Aktionen	10 Termine je 10-25 Kinder				
Kindertreff-Versammlungen	8 Termine je 15 bis 25 Kinder				
Kindertreff-Feste	4 Feste 150 Kinder				
Einzelförderung	8 Kinder 100 Termine				
Eltern-Kind-Treff	40 Termine je 10-15 Kinder mit Elternteil				
<u>Werkstätten:</u>					
Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt	46 Termine je 2-3 Kinder, 2-3 Jugendliche, 6-7 Erwachsene	Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt			

Gruppenangebote	Quantitative Ziele	Ziele der Gruppenangebote*	Indikatoren für die Gesamtheit der Gruppenangebote	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder:
(Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)					
<u>Jugendbereich:</u>					
Kochgruppe	10 Termine, je 8 Jugendliche	1) Anregung geben und Fördern von demokratischem und sozialem Verhalten sowie kreativer Betätigung	Anzahl der Teilnehmer/innen Kontinuität der Teilnahme	Programme, Ankündigungen Teilnehmer/innenlisten	2 Erziehung, Bildung und Qualifikation
„Zurück in die Zukunft“ Selbstorganisiertes Diskussions- und Spieltreffen	5 Termine, je 8-10 Jugendliche	2) Förderung gesellschaftlicher Teilhabe	Zusammenarbeit in einer Gruppe	Anmeldungen Dokumentation in den Bereichen	3 Beratung 4 Sozialraum
<u>Mädchenbereich:</u>		3) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten	Vereinbarte Regeln	Berichte	7 Gesundheitsförderung
Kochen mit Spaß	43 Termine, je 8-14 Mädchen		Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten	Verträge, Rechnungen	
Nähwerkstatt	34 Termine, je 4-8 Mädchen		Art; Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.	Zählung	
Hausaufgabenhilfe	160 Termine, jeweils 2 Gruppen je 8-14 Mädchen		Ergebnisse der Aktivitäten	Abfrage	
Hausaufgabenhilfe	150 Termine, je 10-15 Kinder		Einsatz professioneller Fachkräfte		
Förder-Gruppen	120 Termine, 3 Gruppen je 3 Kinder		Zusammenarbeit mit Beteiligten wie Eltern, Schule u.a.		
„Computerspiele-im-Test“	18 Termine, je 4-5 Kinder		Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme		
		<u>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt</u>			

Kurse	Quantitative Ziele	Ziele der Kurse*	Indikatoren für die Gesamtheit der Kurse	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder:
<p>(Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)</p> <p><u>Jugendbereich:</u></p> <p>Arbeit und Spiel am Computer</p> <p>Kreativwerkstatt</p> <p>Rap – Musik zum Selbermachen</p> <p>Video-Film</p> <p><u>Mädchenbereich:</u> Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs</p> <p><u>Kinderbereich:</u> (Angebote für die OGS)</p> <p>Holzwerkstatt</p> <p>Bildhauerwerkstatt</p> <p>Töpferwerkstatt</p> <p>spielpädagogische Aktionen</p>	<p>20 Termine je 5 Jugendliche</p> <p>25 Termine je 5 Jugendliche</p> <p>15 Termine je 4-7 Jugendliche</p> <p>15 Termine Je 8-15 Jugendliche</p> <p>2 Wochenend-Workshops, je 10-12 Mädchen</p> <p>80 Termine, 5-6 Kinder</p> <p>80 Termine, 7-8 Kinder</p> <p>150 Termine, 8-9 Kinder</p> <p>20 Termine, 8-12 Kinder</p>	<p>1) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagement, kreativer Betätigung</p> <p>2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p> <p>3) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten</p> <p><u>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt</u></p>	<p>Anzahl der Teilnehmer/innen</p> <p>Kontinuität der Teilnahme</p> <p>Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten</p> <p>Art; Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.</p> <p>Bearbeitung eines Themas</p> <p>Ergebnisse der Kurse</p> <p>Einsatz professioneller Fachkräfte</p> <p>Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme</p> <p>Kostenumlage bei zahlungsfähigen Institutionen, z.B. OGS</p> <p>Hier sind nur die Kurse erfasst, die vom Verein bzw. den vom Verein betriebenen Bereichen durchgeführt werden. Kurse, die von Dritten (Nutzer/innen, Werkstatt-Betreiber/innen) durchgeführt werden, fallen unter die „Raumvergabe“</p>	<p>Programme, Ankündigungen</p> <p>Teilnehmer/innenlisten</p> <p>Anmeldungen</p> <p>Dokumentation in den Bereichen</p> <p>Berichte</p> <p>Verträge, Rechnungen</p> <p>Zählung</p> <p>Abfrage</p>	<p>1 Kultur</p> <p>2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung</p> <p>3 Beratung</p> <p>4 Sozialraum</p>

Raumvergaben	Quantitative Ziele	Ziele der Raumvergaben*	Indikatoren für die Gesamtheit der Raumvergaben	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder:
(Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)					
Multifunktionsräume	53 regelmäßige Gruppen + 1.000 Einzelnutzungen/Jahr	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, verschiedener sozialer Milieus, verschiedener Kulturen	Anzahl der Nutzer/innen	Zählungen	1 Kultur
Saal	16 Vergaben 1.300 Besucher	2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen	Anzahl der alters-, kulturspezifischen und kulturübergreifenden Gruppen	Schriftliche und mündliche Befragungen	2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung
Ausstellungshalle	24 Ausstellungen 226 Tage belegt	3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten	Anzahl der Gruppen/Nutzungen zu den Themen Kunst/Kultur, Soziales/Politik, Bildung, Sport/Gesundheit, Selbsthilfe	Programme	3 Beratung
Initiativenräume	8 Räume/ 9 Initiativen	4) Anregung geben/fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagement, kreativer Betätigung	Anzahl der ehrenamtlich Tätigen in den Initiativenräumen	Verträge	4 Sozialraum
Umwelt-u.Verkehrszentrum	6 Initiativen	5) Entwicklung alternativer Konzepte für Gesellschaft, Politik, Kunst und Kultur	Anzahl und Art der Werkstattkurse und -projekte	Kalender für Raumbuchungen	5 Bürgerschaftliches u. gesellschaftspolitisches Engagement
Öffentliche Bücherei	1 Initiative	6) Förderung von Netzwerkbildung	Anzahl der Kooperationen	Teilnahme an Vollversammlungen	6 Ökologie
Fotolabor	1 Betreiber (ehrenamtlich)		Einladungen zu Vollversammlungen, Werkstatt-Treffen	Teilnahme an Werkstatt-Treffen	7 Gesundheitsförderung
Werkstätten	7 Werkstätten/ 9 Betreiber/innen		Gruppenbetreuung: Postverteilung	Dokumentation der Beratungen	
Lokal	1 Betreiber		Informationsvermittlung Beratungsgespräche Öffentlichkeitsarbeit		
			Nutzungsmöglichkeiten besonderer Ausstattungen		
		Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt und darüber hinaus	Restauration	Zählung der Inanspruchnahme des Lokals durch Raumnutzer	

Ausbildung und Integration	Quantitative Ziele	Ziele für Ausbildung und Integration*	Indikatoren für Ausbildung und Integration	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
(BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)		Förderung gesellschaftlicher Teilhabe Unterstützung von Ausbildungen	Begleitender Kontakt Anleitungsgespräche Teilnahme an Veranstaltungen der Alten Feuerwache	Verträge Anzahl der Gespräche Zählung	2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung 5 Bürgerschaftliches und gesellschaftliches Engagement
Qualifizierung (§421f. SGBIII)	1 Arbeitnehmerin				
Sozialstunden-Leistende	3 (600 Std.)				
Integration Ehrenamtlicher	4 Ehrenamtliche	<u>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt und darüber hinaus</u>			
Praktikanten/innen	5 (2 Wo.-6 Mon.)				

Anmerkungen / Bemerkungen: * Es handelt sich hier um die Ziele der Alten Feuerwache, auf die sich die gesamte Arbeit bezieht. Genannt sind die Ziele auf der Produktebene, nicht die Ziele der einzelnen Leistungen.

Vereinbarungen:

V. Zielerreichung der Leistungs- und Produktplanung

(erstmals auszufüllen bei den Zielerreichungsdialogen im Jahr 2010 bezogen auf das Jahr 2009)

Produkt / Leistung	Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Quantitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung		
		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		Soll	Ist	(evtl. auch im Vergleich zu den Vorjahren)		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	Beispiel:	grün							Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.			
Veranstaltungen			gelb									
Offene Angebote				rot								
Gruppenangebote												
Kurse												
Projekte												
Raumvergaben												

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen: